Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

ad Nro. VI.

Mondtag den 9. Februar 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

239. Ohlau den 16 Januar 1835. Die zu Bergel, Ohlauer Kreises, sub No. 19. belegene, dem Ignatz Hanke angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1835 auf 679 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert

äußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Fritsch auf

den 22. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

193. Wartenberg den 19. Januar 1835. Auf Antrag der Glöckner Masurschen Erben soll das hierselbst in der Stadt sub Nro. 109. belegene, auf 1409 Rthl. 23 Sgr. detaxirte Haus so wie die bei den Wallgärten Antheile sub Nro. 30 und 31 vor dem hiesigen deutschen Thore belegen, welche auf 279 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in termino peremtorio

den 5. Mai d. J.

verkauft werden, und kann die Taxe nebst dem letzten Hypothekenscheine in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

208. Kotzenau den 24. Januar 1835. Theilungshalber soll das in Gränze, Lübener Kreises, belegene, dorfgerichtlich auf 120 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte, zum Nachlaß des verstorbenen Stellmacher Ernst Winter gehörige Auenhaus No. 6. in dem auf

den 7. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Amtshause zu Kotzenau anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Gräflich zu Dohnasche Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

271. Frankenstein den 12 Januar 1835. Die zu Schönheide sub No. 135 gelegene, ortsgerichtlich auf 567 Rthl. gewürdigte, früher Gottlieb Riedel, jetzt Franz Joseph Attreutersche Koloniestelle soll wegen Zahlungsunfähigkeit des Letzteren im Wege der Resubhastation in dem auf

den 1. Juni c Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schönheide anberaumten Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein sind im Gerichtskretscham zu Schönheide, so wie hier in unserm Geschäfts-Lokale eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt Schönheide.

214. Waldenburg den 11 Januar 1635. Das zu Bärsdorf, Waldenburger Kreises belegene Weber Gottlieb Fischersche Haus Nro. 67. welches ortsgerichtlich auf 167 Rthl. 10 Sgr taxirt worden, soll Schuldenhalber in dem hierzu auf den 11. Mai c. in unserer Kanzlei zu Dittmannsdorf angesetzten Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

207. Kotzenau den 24. Januar 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die in Ober-Seebnitz, Lübener Kreises, belegene, dorfgerichtlich auf 180 Rthl.

180 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Johann George Dehmelsche Dreschgärtnerstelle No. 9. in dem auf

den 4. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr im Amtshause

zu Kotzenau anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations = Termine öffentlich an den Meist= und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Gräflich zu Dohnasch's Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

228. Striegau den 21. Januar 1835. Auf den Antrag des Curatoris massae soll das zur Concurs-Masse des Kaufmann Peter gehörige, sub No. 11. auf der Jauer=Gasse belegene Haus und Garten, welches gerichtlich auf 1547 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist= und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 28. April c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine vor dem Herrn Justiz=Rath Fähndrich in unserm Geschäfts-Lokale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen und ihre Gebote zu Protokoll zu geben. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

216. Waldenburg den 3. Januar 1835. Das zu Seitendorf, Waldenburger Kreises, belegene Christian Gottlieb Laupitzsche Haus No. 63., ortsgerichtlich auf 132 Rthl. taxirt, soll auf Antrag eines Gläubigers in dem hierzu auf den 12. Mai c.

in unserer Kanzlei zu Seitendorf angesetzten peremtorischen Licitations=Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige so wie die Real=Creditoren hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt Seitendorf.

198. Breslau den 16. Januar 1835. Die sub No. 7. zu Gohlau, Neumarktschen Kreises, gelegene und ortsgerichtlich auf 102 Rthl. gewürdigte Dreschgärtnerstelle ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Wir haben zu deren öffentlichen Verkauf Termin auf

den 12. Mai 1835 Nachmittags um 3 Uhr

in loco Gohlau angesetzt und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß falls keine gesetzlichen Umstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann sowohl bei uns, als auch in Gohlau zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Freyherr von Seydlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wanke.

244. Hirschberg den 27. Januar 1835. Die dem Traugott Hänisch gehörige sub No. 21. zu Neu=Stechow belegene, gerichtlich auf 117 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. taxirte Besitzung, soll in termino

den

den 27. April c.

in der Gerichts-Kanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne

199. Breslau den 23. Januar 1835. Der sub No. 49. zu Schillermühle, Breslauer Kreise, gelegene und auf 100 Rthl. gerichtlich taxirte Kretscham ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Zum öffentlichen Verkauf desselben haben wir einen Termin auf

den 12. Mai 1835 Nachmittags um 2 Uhr

zu Goblau anberaumt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß, falls keine gesetzliche Umstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann bei uns sowohl, als auch in Goblau zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Freyherr von Seidlitz Goblauer Gerichtsamt.

Wanke.

241. Sagan den 26. Januar 1835. Die zu Puschkau unter Nro. 1. belegene, im Jahre 1833. gerichtlich auf 908 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, den Wernerschen Erben zugehörige Scholtisey, soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 9. May d. J. Vormittags 10 Uhr

vor uns auf dem hiesigen Herzoglichen Landhause verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Herzoglich Saganisches Rent Cammer-Justizamt.

247. Carlsruh den 3. Januar 1835. Die dem Seilensieder Ernst Vogel gehörige sub Nro. 92. zu Carlsruh auf der Oppelnschen Allee belegene Koloniehäuslerstelle, welche gerichtlich auf 800 Rthlr. geschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Gläubigers in termino

den 11. May 1835.

in unserm Amts-Locale öffentlich an den Meist- resp. Bestbietenden versteigert werden, weshalb Kauflustige hiezu eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Eugen von Würtembergsches Justizamt.

97. Neumarkt den 24sten December 1834. Das dem George Friedrich Dittrich zu Schönheide gehörende zu Flämischdorf im Sandheiner Felde belegene Ackerstück sub No 61., 62. und 63. des Hypothekenbuchs des Gerichtsamts für Flämischdorf, ohngefähr 6 Morgen groß, und ortsgerichtlich auf 270 Rthlr. geschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 5 May 1835 Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Wirthschaftsgebäude zu Flämischdorf meistbietend verkauft werden. Die Caution beträgt 27 Rthlr. Taxe und Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Flämischdorf.

(gez.) Moll

155. Steinau den 12. Januar 1835. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die Nr. 22. zu Bartsch belegene, auf 150 Rth gerichtlich abgeschätzte Schmiede-Nahrung nothwendig subhastirt werden. Der peremtorische Termin hierzu steht auf den 9. May d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr im Schlosse zu Bartsch an, wozu Kauflustige, Zahlungsfähige eingeladen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks sind stets in den Vormittagsstunden in unserer Kanzley hieselbst einzusehen. Der Zuschlag erfolgt alsbald, wenn keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsamt Bartsch und Celm.

206 Brieg den 16. Januar 1835. Die sub No. 3 zu Louisenfeld belegene, auf 393 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, dem Freigärtner Johann Caspar Scholz gehörende Stelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 14. May c. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtskretscham zu Louisenfeld vor dem Herrn Justizrath Tuiel an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

272 Frankenstein den 1ten Februar 1835. Das den Carl Sigismund Jackwitzschen Erben gehörige, gerichtlich auf 5826 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte robotsame Bauergut sub No. 33. zu Töpplwoda soll in dem auf den 30. May c. a. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Töpplwoda angesetzten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können beim Aushange im Gerichtskretscham zu Töpplwoda, so wie hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Töpplwoda.

3324. Schloß Ratibor den 19. Novbr. 1834. Im Wege der Erbtheilung subhastiren wir die Vincent und Christiane Korczokschen Nachlaß-Realitäten, nämlich:

1) die sub No. 1874. zu Altendorf gelegene Freihäuslerstelle nebst Garten, auf 130 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt;
2) das sub No. 375. zu Altendorf belegene Ackerstück von 4 Morgen 68 Quadratruthen, auf 185 Rthlr. abgeschätzt, und
3) das sub No. 424 zu Altendorf belegene Ackerstück von 3 großen Scheffeln Aussaat, auf 201 Rthlr. abgeschätzt, und haben einen Licitations-

Termin auf den 13. März k. J. Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und die neueste Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz et Altendorf.

3283. Brieg den 22. November 1834. Die sub No. 36. zu Cantersdorf belegene, auf 400 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Friedrich Scholzsche Freigärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den

den 13. März k. J. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichtskretscham zu Canteredorf vor dem Herrn Justizrath Fritsch an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3253. Guhrau den 28. October 1834. Das zum Nachlasse des Carl August Schönig gehörige, auf 335 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte, und unter No. 158. der Vorstadt in Guhrau belegene Haus nebst Garten No. 103 B. soll in dem vor dem Herrn Stadtgerichts-Director Kinzel auf

den 14. März 1835. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

15. Breslau den 6. Decbr. 1833. Das auf der Weißgerbergasse No. 77. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 54. belegene Haus, dem Weißgerber Ernst Gottlieb Scholz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 2130 Rthlr. 13 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 prozent aber 2586 Rthlr. 8 sgr. 4 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2358 Rthl. 10 sgr. 11 pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 11. April 1835 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Kritten im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein, so wie die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. von Wedel.

2881. Glogau den 16. September 1834. Zur Subhastation des im Liegnitzer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Verkaufstaxe auf 58,300 Rthlr. 3 Sgr. 2 Pf. abgeschätzten Rittergutes Seiffersdorf nebst Zubehör Soige ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 7. Mai 1835. Vormitttags um 10 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

26. Oels den 22sten Septbr. 1834. Theilungshalber soll das Bauergut No. 19. des Hypothekenbuches zu Zedlitz, Trebnitzschen Kreises, welches gerichtlich auf 1367 Rthlr. 15 sgr. geschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 19. Juny 1835 Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Zedlitz anberaumt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und sind auch in vidimirter Abschrift dem öffentlichen Aushange beygeheftet.

Gerichtsamt für Zedlitz.

3181. Habelschwerdt den 16. November 1834. Die zur Joseph Tautzschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, in Ullersdorf am Biela-Flusse belegene, und sub No. 36 des Hypothekenbuches verzeichnete Wassermehlmühle nebst Zubehör, welche auf 1185 Rthlr. 18 Sgr 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag des Massae-Curatoris in termino

den 9 März 1835. Vormittags 10 Uhr

in der gerichtsamtlichen Kanzlei zu Ullersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige, die zahlungsfähig sind werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufs-Bedingungen in termino bekannt gemacht werden sollen, und die Taxe des ausgebotenen Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein desselben zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hier einzusehen sind. Das Gerichtsamt Ullersdorf.

3196. Sublau den 20. November 1824. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die zu Donckave, hiesiger Herrschaft, sub No. 1. gelegene, dem Gerichts-Scholz und Guts-Pachter Johann Gratzcke zugehörige, und auf 37[illegible]9 Rthl. gerichtlich gewürdigte Scholtisei-Besitzung zum öffentlichen Verkaufe im Termine

den 24 Februar 1835. Vormittags um 9 Uhr

ausgeboten. Der Termin wird hierselbst im unserm Gerichtslokale abgehalten werden, und ist in diesem zu jederzeit die Taxe, der neuste Hypothekenschein und sind die Kaufsbedingungen einzusehen. Wir laden dazu Kauflustige und Kauffähige zu diesem Termine ein, und hat der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, und wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegenstehen, den Zuschlag zu erwarten.

Freiherrlich von Troschcke Sulauer Frei-Minder-Standesherrschaft.

3194. Waldenburg den 2. Novbr. 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die zu Ronau, Waldenburger Kreises sub No. 43. belegene, dem Königl. Regierungs-Referendarius Carl Friedrich von Lieres und der Frau Caroline Louise von Kurssel geb. von Lieres annoch gehörige und auf 12[illegible]8 Rthl. 10 sgr. gerichtlich taxirte Hausmühle von uns zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der peremtorische Licitationstermin auf

den 5. März 1835.

im Schlosse zu Dittmannsdorf angesetzt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich

Wir-

werden die sämmtlichen Real-Interessenten zu diesem Termine zur Wahrnehmung ihrer Rechte mit vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3236. Glogau den 24. Oktober 1834. Die Gräfin Eveline von Schlabrendorf vermählte Gräfin von Sickingen hat als Besitzerin des Antheils-Gutes Schweinitz, Grünberger Kreises, darauf angetragen, die von dem auf dem Gute Schweinitz sub Nro. 7. Rubr. III. für die verwittwete Freyin Barbara von Keßlitz geborne Freyin von Rottenberg eingetragenen Dotal- und Paraphenalg ldern laut gerichtlichen Cessions-Instruments vom 14 Februar 174. für den Bader Johann Seydeler zu Schweinitz abgezweigten und sub No. 7. litt. c Rubr. III. intabulirten Post von 1200 Thaler Schlesisch oder 1000 Rth. Preuß. Courant aufbieten lassen. Da dieser Antrag für begründet erachtet werden, so ergeht an alle diejenigen, welche an die gedachte Post Anspruch zu haben vermeinen, besonders aber die unbekannten Bader Johann Seidelerschen Erben oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch die Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Räthe Ziekursch und Förster und die Justiz-Commissions-Räthe Treutler und Wunsch vorgeschlagen werden, innerhalb drei Monaten, längstens aber in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Grafen zu Dohna auf

den 13. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Schlosse hierselbst anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präklusions-Erkenntniß die Löschung der gedachten Post im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Götze.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 7. Februar 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 22 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. = Pf.	1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 Rth. 8 Sgr. = Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. = Pf.
Gerste	1 Rth. 4 Sgr. = Pf.	1 Rth. 4 Sgr. = Pf.	1 Rth. 4 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 26 Sgr. = Pf.	= Rth. 24 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 23 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beilage

Beylage
zu No. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 9. Februar 1835.

Bekanntmachung,
betreffend den Verkauf des Königlichen sogenannten Probstei-Vorwerks bei Naumburg am Bober im Saganer Kreise.

223. Da in dem am 18. März v J zum Verkauf des Königlichen sogenannten Probstei-Vorwerks bei Naumburg am Bober angestandenen Licitations-Termine ein annehmbares Kauf Gebot nicht abgegeben worden ist; so wird ein anderweiter Bietungs-Termin auf den 30. März d. J. hiermit anberaumt, welcher von dem dazu ernannten Kommissario in loco Naumburg am Bober von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends abgehalten werden wird.

Genanntes Vorwerk liegt im Saganer Kreise, vier Meilen von Crossen, drei Meilen von Grünberg und drei Meilen von Sagan entfernt. Es enthält:

3	Morgen	37	□Ruthen	Hofraum und Baustelle
7	—	160	—	Gärten
372	—	105	—	Acker
65	—	123	—	Wiesen
=	—	67	—	Strauchholz auf den Wiesen
8	—	83	—	Rosenhütung
4	—	139	—	Teiche und Gewässer
45	—	115	—	Wege, Dämme, Unland ꝛc.
zusammen 508	Morgen	109	□Ruthen	

Die Waldung besteht aus:

156	Morgen	48	□Ruthen	Laubholz
200	—	16	—	Nadelholz
13	—	76	—	Weidigwerder
5	—	=	—	Lehm- und Sandgruben, Wege ꝛc.
zusammen aus 374	Morgen	140	□Ruthen.	

Zur

Zur Brauerei und Brennerei gehören 24 □Ruthen Hopfen-Garten. Die Vorwerks Gebäude befinden sich in gutem Bau Zustande Das auf dem Vorwerke vorhandene lebende und todte Inventarium wird mit verkauft. Sollte ein annehmbares Kauf Gebot nicht zu erlangen sein; so wird das Vorwerk nebst der Brauerei und Brennerei mit Ausschluß jedoch der Waldung auf 6 Jahre in Zeitpacht ausgeboten werden.

Kauf- und Pachtlustige werden zu dem vorstehend anberaumten Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß Jeder, welcher als Licitant auftreten will, sich zuvor bei dem Kommissario über sein Zahlungs Vermögen genügend ausgewiesen, und eine Kaution von 1000 Rthl in schlesischen Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen mit Koupons entweder bei der hiesigen Königlichen Regierungs-Haupt-Kasse oder bei der Kreis-Steuer-Kasse in Sagan deponirt haben muß.

Für den Fall der Pachtung genügt eine Kaution von 500 Rthlr. in denselben Papieren. Die nähern Bedingungen für den Verkauf und eventuelle Zeit Verpachtung können in unserer Finanz Registratur und bei dem Verwalter des Vorwerks, Amtmann Qual, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden Auch ist der ꝛc. Qual angewiesen, den sich meldenden Kauf- und Pachtlustigen die Guts-Realitäten zur Besichtigung anzuzeigen, und ihnen alle gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Liegnitz den 14 Januar 1835 g)

Königliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der Domainen und Forsten.

Subhastation und Edictal-Citationen.

209. Kotzenau den 24. Januar 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll das in Mittel-Seebnitz, Lübenschen Kreises belegene, dorfgerichtlich auf 259 Rthlr. 20 Sgr. angeschätzte, zum Nachlasse des verstorbenen Auenhäusler Gottlob Wolf gehörige Auenhaus No. 51. in dem auf

den 11. May d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Amtshause zu Kotzenau anberaumten einzigen peremtorischen Licitationstermine öffentlich an den Meist- und Bestbietenten verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Da über den Wolfschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Nachlaßgläubiger hiermit aufgefordert, sich in termino

den 11. May d. J. Vormittags 9 Uhr

hieselbst zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigen-

genfalls die ausbleibenden Kreditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Gräflich zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.
Albinus.

218. Breslau den 9 Januar 1835. Da sich in dem am 6ten d. M. zum nothwendigen Verkauf des in der Oder-Vorstadt auf der Mehlgasse No. 9. belegene, im Hypothekenbuche mit Nro 15 bezeichnete, im Jahre 1829. nach dem Materialwerthe auf 7219 Rtlr. 24 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 7743 Rtlr. 10 Sgr. 8 Pf gerichtlich abgeschätzten Hauses angestandenen Bietungstermin kein Käufer gemeldet hat, so ist hierzu ein neuer Bietungstermin auf

den 14. April c. Nachmittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Anstetter im Partheienzimmer angesetzt worden. Zu diesem Termine wird der dem Aufenthalte nach unbekannte Johann Gottlieb Poser hierdurch vorgeladen. Die gerichtliche Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur beim Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königl Stadtgericht. von Wedel.

248. Ratibor den 13. Januar 1835. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll die im Rybnicker Kreise gelegene, landschaftlich auf auf 317,663 Rthl 2 Sgr. gewürdigte Majorats Herrschaft Pilchowitz, welche aus dem Marktflecken Pilchowitz und den Dörfern Ober- und Nieder-Willscha, Niederdorf, Knurow, Krynwald, Sczyglowitz, Nieborowitz, Hammer und Wielepole, ferner aus den ihr einverleibten Gütern Alt-Dubensko, Groß Dubensko und Czerwionka besteht, jedoch mit Ausschluß der auf dieser Herrschaft befindlichen Majorats Bibliothek im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Behufe einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 24sten August 1835

in unserm Geschäftsgebäude vor dem Herrn Ober-Landes Gerichts-Rath Delius anberaumt. Auf das höchste und beste Gebot in demselben soll der Zuschlag erfolgen, in sofern keine rechtliche Hindernisse dagegen obwalten. Zu diesem Termine werden der Johann Christoph Sandersche Miterbe Doctor medicinae Meyer dessen Aufenthalt unbekannt ist, hinsichtlich der sub Rubr. III. Nro. 1. für ihn eingetragenen rückständigen Czerwionkaer Kaufgelder per 750 Rthl. und alle diejenigen Realprätenten, deren Realansprüche auf die Majorats Herrschaft Pilchowitz im Hypothekenbuche noch nicht eingetragen sind, vorgeladen. Letztere haben in dem-

selben

selben ihre etwanigen Realansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben auf die Majorats Herrschaft Pilchowitz ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens sind die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehen

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Edictal-Citationen.

194. Trebnitz den 27. December 1834 Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgericht wird auf Antrag seiner Anverwandten der im Jahre 1805 oder 1806 auf Wanderschaft gegangene Müllergeselle Christian Ferdinand Richel, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. October 1835 Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Referendarius Nadbyl anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

252. Ohlau den 13. Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des am 8ten May 1833 verstorbenen Dienstknechts Joseph Tried der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden Alle und Jede, welche an diesen Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung ihrer Forderungen anberaumten Termine

den 28. April c. Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fritsch entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und gründlicher Information versehenen Bevollmächtigten, wozu die Herren Justiz-Commissarien Steinmann und Müller hieselbst in Vorschlag gebracht werden, hier in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, ihre Forderungen anzubringen und zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl Land- und Stadtgericht

3344. Frankenstein den 7. November 1834 Ueber den Nachlaß des am 8ten April d. J. zu Olbersdorf, hiesigen Kreises, verstorbenen Erb- und Lehn-Scholtisei-Besitzers Franz Brosig ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung, Liquidirung und zum Nachweise aller Forderungen an den rc. Brosigschen Nachlaß steht ein Termin auf

den 16. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Königlichen Kreis=Justiz-Rath und Land= und Stadtgerichts=Director Herrn Nessel an

Alle und jede, welche an den Brosigschen Nachlaß eine Forderung zu haben vermeinen, laden wir daher zu diesem Termine unter der Warnung ein, daß der Nichterscheinende aller Vorrechte verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach vollständiger Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden wird, wobei ihnen die Herren Justiz=Commissarien Rüppell und Salomon hierselbst und Kanther zu Nimptsch als Mandatarien vorgeschlagen werden.

Königliches Land= und Stadtgericht.

Nessel.

43. Breslau den 25sten Novbr. 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 4279 Rthlr. 27 sgl. vorläufig ermittelte und mit einer Schulden=Summe von 3936 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des ehemaligen Gutsbesitzers Neumann heut eröffneten Concurs=Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28 April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Kord angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Krull, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

4247 Brieg den 18. November 1834. Auf der Robotgärtnerstelle No. 4 zu Alt-Hammer, Briegschen Kreises, stehen in der Rubrik III. No. 6. 42 Rth. 10 Sgr. als der Rest der Kaufgelder des Michael Surek, welche die Personal=Gläubiger des Verkäufers Christoph Nikisch zu erhalten haben, auf Grund des Kauf=Contracts vom 22. März 1818. ex decreto de eodem dato eingetragen. Es werden demnach, nachdem der Michael Surek diese Summe zum Depositorio zu einer Christoph Nikischschen Schulden=Masse eingezahlt hat, hiermit alle diejenigen, welche an diese Masse einen Anspruch zu haben vermeinen, oder deren Erben, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte getretenen auf

den 9 März k. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fritsch anberaumten Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche vorgeladen. Bei ihrem Ausbleiben werden dieselben aller ihrer Ansprüche verlustig erklärt, und mit Ausantwortung der Masse an die bekannten Gläubiger vorgeschritten werden.

Zugleich werden die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:
a) der Tischler Michael Lerche;
b) der Soldat George Harnoß;
c) der Daniel Lipke;
d) der Friedrich Famale;
e) der Einlieger Johann Landskron;
f) der Christoph Bürger;
g) der Schäfer Harnoß
h) der Einlieger Gottfried Lerche
unter obiger Warnung zu diesem Termine vorgeladen.

Königl Preuß. Land= und Stadtgericht.

3049 Breslau den 17ten Oktober 1834. Es haften:
1) auf dem Grundstücke sub Nro. 6. des Hypothekenbuchs von Meleschwitz Rubrica III Nro. 2. 10 Thaler schlesisch Capital und 10 Thaler schlesisch rückständige Zinsen als der Ueberrest der für die Mathes Laborschen Erben auf den Grund eines Schuldscheins vom -ten Mai und vigore Decreti vom 20sten September 1766. eingetragenen 48 Rthlr. oder 16 Stück Dukaten oder 60 Thaler schlesisch, ferner:
auf demselben Grundstücke Rubrica III Nro. 3. für die Maria Kränsel 8 Thaler schlesisch 13 Sgr. $7\frac{8}{10}$ Pf. oder 6 Rthlr. 25 Sgr $7\frac{8}{10}$ Pf. und für den Anton Kränsel eben soviel väterliche Erbegelder, so wie für die Maria verwittwete Kränsel 68 Rthlr 16 Sgr 6 Pf. oder 85 Thaler schlesisch 16 Sgr 6 Pf. maritalische Erbegelder, vigore Resoluti vom 22sten Juni 1778. eingetragen und auf eben diesem Fundo Rubrica III Nro. 6. für die Maria Kränsel 12 Thaler schlesisch 20 Sgr. $5\frac{7}{10}$ Pf. oder 10 Rthlr. 8 Sgr. $5\frac{7}{10}$ Pf. und für den Anton Kränsel eben soviel, im Ganzen also 20 Rthlr. 16 Sgr. $11\frac{2}{5}$ Pf., welche an dieselben nach dem Ableben ihrer sechs Geschwister laut Erbsonderung vom 13ten April 1787 et confirmato den 13ten Juni anni ejusdem gefallen und ex Decreto de eodem eingetragen, sub Rubrica III. No. 7. 13 Rthlr. 19 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf. oder 17 Thaler schlesisch 1 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf., als Maternum des abwesenden Anton Kränsel und 25 Rthlr. 19 Sgr $5\frac{1}{2}$ Pf. oder 32 Thaler schles. 1 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf. als Maternum der Maria Kränsel verehlichte Ziskin laut Erbsonderung de dato 30sten October 1788 ex decreto vom 3ten November ejusdem anni eingetragen worden;

2)

2) auf der sub No 1. zu Kottwitz belegenen Gärtnerstelle Rubrica III. Nro. 1. 65 Thaler schlesisch oder 52 Rthlr. väterliche Erbgelder laut Erbtheilung de dato 24sten et confirmato often Octbr 1760. ex Decreto de eodem für die neun Christian Ueberschußschen Kinder, nämlich George, Maria verehlichte Fuhrmann, Christian, Hans, Maria, Susanna, Gottfried, Anna und Eva für ein jedes mit 7 Rthlr. 5 Sgr 6 Pf eingetragen;

3) auf der zu Neukirch sub No 33 belegenen Dreschgärtnerstelle Rubrica II. No. 2. 38 Thaler schles. 10 Sgr 3 Pf. oder 30 Rthlr. 12 Sgr. 3 Pf rückständige Kaufgelder laut Absonderung vom 2ten März 1790. für die drei George Kabitzschen Kinder vigore decreti vom 2ten März 1790. eingetragen;

4) auf der sub Nro. 33. zu Herrnprotsch belegenen Freigärtnerstelle Rubrica III Nro. 4. 43 Rthlr. 24 Sgr $3\frac{3}{5}$ Pf an mütterlichen Erbegelder für die minorenne Tochter des Besitzers Susanna Eleonore Vogt laut Verhandlung vom 27sten April 1816. und Hypothekenschein vom 18ten Juli anni ejusdem vigore decreti de eodem eingetragen;

5) auf dem sub No 61. zu Commende Neudorf belegenen Grundstücke Rubrica III No. 4 140 Rthlr. oder 175 Thaler schlesisch, auf den Grund der Kaufs Confirmation und des Dekrets vom 26sten Mai 1810. für den Verkäufer George Werner, welche Post auf den Grund der Wernerschen Erbschicht vom 8ten October 1817. vigore decreti vom 20sten October ejusdem für die Wittwe Catharina Werner sub ingrossirt ist;

6) auf dem Grundstücke sub No. 4. zu Polnisch Peterwitz Rubr. III. No. 1. 46 Rthlr. 21 Sgr. väterliche Erbegelder für die Elisabeth Fritsch laut Erbrezesses vom 1sten Juni 1808. nebst Eintragungs-Recognition de eodem;

7) auf dem Grundstücke sub No. 4. des Hypothekenbuchs von Repline Rubrica III. No 4 16 Thaler schlesisch 1 Sgr. zur zweiten Richterschen Fundation gehörig, laut Consens-Instruments vom 24sten Juni 1762.;

8) auf dem Grundstücke sub No. 11. des Hypothekenbuches von Commende Neudorf Rubrica III. No. 6. 1225 Rthlr. 13 Sgr. $9\frac{3}{5}$ Pf. für die Eva Würfel geborne Klippel laut Kauf-Contracts resp. Hypotheken-Instruments vom 9ten Februar 1814.;

9)

9) auf dem sub No. 21. zu Polnisch Neudorf belegenen Grundstücke Rubrica III. No 10. 1800 Rthlr. rückständige Kaufgelder für den Bauer Auszügler Johann Schöps laut Schuld Instruments vom 14. März 1818 nebst Recognition vom 29. April anni ejusdem.

Wenn nun die Inhaber der vorstehend sub No. 1., 2. und 3. aufgeführten Posten unbekannt, rücksichtlich der Posten sub No 4., 5, 6., 7, 8. und 9 die Inhaber zwar bekannt, aber die ausgefertigten Instrumente verloren gegangen sind, so werden hierdurch nicht nur die Inhaber, sondern auch alle diejenigen, welche an oben bezeichnete Posten und die darüber ausgefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs Inhaber Anspruch zu machen haben, zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche zu dem auf

den 9 März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Refer. Baron von Lüttwitz in hiesigem Landgerichts-Hause anstehenden Termine vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die fehlenden Instrumete für amotisirt erklärt werden, und auf Grund des abzufassenden Erkenntnisses die Löschung der eingetragenen Posten erfolgen.

Königliches Landgericht.

2950. Glogau, den 26 Septbr. 1834. Die verwit. Hauptmann Auguste von Weiß geb. von Krachl' ist am 17 December 1817. zu Grünberg ab intestato verstorben. Ihre nächsten bekannten Intestat-Erben, nämlich ihre vier Geschwister haben ausdrücklich zu Gunsten des Dienstmädchens Christiane Berthold daselbst, und die letztere hat ebenfalls der Erbschaft gänzlich entsagt.

Die ihrer Existenz und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Erben und Erbeserben der verwit. Hauptmann von Weiß vom zweiten Grade der Seitenlinie ab, werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich spätestens in termino

den 1. September 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendar von Götze auf dem Schlosse hieselbst persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu ihnen die Justizcommissionsräthe, Bassenge, Treutler und Wunsch und die Justizcommissarien Jüngel, Neumann und Werner in Vorschlag gebracht werden, zu melden und sich als Erben gehörig zu legitimiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die nach Berichtigung der Schulden noch übrig bleibende Nachlaß-Masse per 45 Rthlr. 20 sgr., als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus anheim fallen wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

Dienstag den 10. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. VI.

Subhastations-Patente.

222. Breslau den 15. Januar 1835. Das auf der Weiden-Straße sub No. 1094. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 55. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialien-Werthe 3934 Rthlr. 6 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 4048 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. Der einzige peremtorische Bietungs-Termin steht

am 14. May c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Barowski im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Wedel.

3245. Camenz den 7ten November 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die Joseph Aßmannsche, sub No. 42. zu Baitzen gelegene, und ortsgerichtlich auf 604 Rthlr. abgeschätzte Gartenstelle in termino

den 12. März 1835 Nachmittags um 3 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Patrimonial-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

3278. Pawlowitzke bei Cosel den 1. December 1834.

Den 13. März 1835. Nachmittags um 2 Uhr

wird auf der Gerichtskanzlei zu Pawlowitzke das sub No. 2. zu Gnadenfeld gelegene, zur Verlassenschaft des verstorbenen Gerbermeister Johann Gottlieb Böhnisch gehörige, auf 1843 Rthlr. 20 Sgr. Conrant gerichtlich abgeschätzte Bürgerhaus nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß zur Licitation nur diejenigen zugelassen werden können, welche Mitglieder irgend einer Brüdergemeinde sind, und zum Ankauf dieses Hauses von der Gemein-Direktion zu Gnadenfeld eine besondere Erlaubniß er-

erhalten haben. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können übrigens in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Gnadenfeld und Pawlowitzke.

3214. Steinau den 17ten November 1834. Die zum Nachlasse der verwittweten Frau Henriette von Schweinitz gehörige, No. 54. zu Mietsch belegene Freistelle, das Schlößchen genannt, welche auf 474 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 7. März 1835. Vormittags 10 bis 12 Uhr
und Nachmittags 4 bis 6 Uhr

auf dem Schlosse zu Mietsch angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein sind in unserer Kanzlei hierselbst in den Amtsstunden einzusehen.

Das Gerichtsamt Mietsch.

3288. Naumburg a. Q. den 25. Novbr. 1834. Das Gottlob Baumsche Bauergut sub No. 79. zu Ober-Kesselsdorf, Löwenberger Kreises, welches nach Abzug aller darauf ruhenden Lasten und Abgaben incl. des dazu gehörigen Mühlsteinbruchs auf 2185 Rthlr. 7 sgr. 6 pf gerichtlich abgeschätzt worden ist, ist in via executionis sub hasta gestellt, und soll in termino

den 14 März 1835. Vormittags um 9 Uhr

in dem Gerichts Locale zu Ober-Kesselsdorf verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der neueste Hypothekenschein und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden können, die Kaufbedingungen aber erst im Licitationstermine festgestellt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2436. Breslau den 1. August 1834. Das auf der Dom-Insel unter der (Straßen-) No. 14. an der Oder gelegene, auf 8556 Rthlr. 26 Sgr. 5 Pf. taxirte, bisherige Landgerichts-Gebäude nebst Hofraum, Garten und Nebengebäuden soll im Wege der freiwilligen Subhastation durch das unterzeichnete, damit beauftragte Gericht veräußert werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 6. März 1835. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Süssenguth in unserem Partheienzimmer anberaumt. Die Taxe, die Bedingungen und Nachrichten über den Real-Zustand sind in unserer Concurs-Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Landgericht.

3308. Schweinitz den 9ten November 1834. Nachdem auf Antrag eines Realgläubigers das nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 130 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Umlaufsche Auenhaus zu Kapital Gräditz auf den 17ten März 1835.
vor dem Herrn Gerichts-Assessor von Dobschütz als dem einzigen peremtorischen Termine verkauft werden soll, so wird dies den Kauflustigen bekannt gemacht.

Die

Die Realgläubiger haben bei ihrem Ausbleiben zu erwarten, daß angenommen werden wird, als willigten sie in d n Zuschlag.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

245. Löwenberg den 20. Januar 1835. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die zum Nachlaß des Schmidt Christian Gottlieb Scholz zu Ober-Görisseiffen gehörige sub No. 228 b. daselbst belegene Schmiede-Nahrung, auf 515 Rthlr. taxirt, in termino

den 15. May c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor M yer. Taxe und neuester Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Da der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des Schmidt Christian Gottlieb Scholz eröffnet worden, so werden zugleich alle unbekannt n Gläubiger zu diesem Termine zur Liquidirung ihrer Anforderung n unter der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderuugen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der M sse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

279. Löwenberg den 23. December 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu dem insufficienten Nachlasse des Häuslers Wilhelm Wendrich zu Braunau, worüber auf den Antrag der bekannten Gläubiger das abgekürzte Concurs-Verfahren eingeleitet worden, gehörige sub No. 9. zu Braunau belegene, auf 201 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle und ladet zu dem auf

den 2. Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Braunau anstehenden einzigen Licitations-Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein mit dem Bemerken, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in atrio Judicii im Gerichtskretscham zu Braunau und beim Gerichtsamte eingesehen werden können, die Kaufsbedingungen aber erst im Termine festgestellt werden sollen.

Zugleich werden die etwanigen unbekannt n Gläubiger aufgefordert, in diesem Termine sich zu melden, ihre Forderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen gegen die Masse und die sich gemeldeten und zur Perception gelangenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schuler von Senden'sches Gerichtsamt von Braunau und Weinberg.

238. Breslau den 16ten Januar 1835. Das auf der Weißgerbergasse Nro. 339. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 33. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 3740 Rthlr. 4 sgr., nach dem Nuzzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 3506 Rthlr. Der Bietungstermin steht

am 22. May d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zugleich wird der seinem Wohnorte nach unbekannte

kannte Schuhmacher-Aelteste Tobias Tappert, oder dessen Erben zu diesem Termine vorgeladen, für welchen Rubr. III. No. 7. 1000 Rtolr. eingetragen sind. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

29. Breslau den 9ten December 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der, dem Johann Friedrich Hübner gehörigen zu Cosel, Breslauer Kreises sub Nro. 4. belegenen, auf 800 Rthlr. taxirten Freigärtnerstelle steht der Bietungstermin auf

den 25. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich wird dem, als Realgläubiger hiebei interessirten, seinem Aufenthalte nach unbekannten Kaufmann Carl Benjamin Franzke der anstehende Termin hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Land-Gericht.

3131. Breslau den 24. Oktober 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Heinrich Kühnel gehörigen, zu Polnisch-Kniegnitz, Breslauer Kreises, sub No. 1. belegenen, auf 19405 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. taxirten Erbscholtiseigutes, steht ein Bietungs-Termin auf

den 30. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichts-Hause, Junkernstraße No 10., an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Kindern erster und zweiter Ehe des vormaligen Besitzers des erwähnten Grundstücks, Johann Gottlob Scholz, für welche darauf Rubr. II. No. das Reservat,

daß, wenn der Johann Gottlob Scholz, die Scholtisei höher verkaufen sollte, als er solche in der Erbtheilung vom 30. October 1812. angenommen, das Surplus annoch mit seinen Kindern theilen muß, eingetragen ist, der anstehende Bietungs-Termin hiermit bekannt gemacht.

Königliches Landgericht.

2939. Glogau den 19. September 1834. Zur Subhastation des im Guhrauschen Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 7238 Rthlr. 8 Pf. abgeschätzten Gutes Tscheschkowitz ist ein Bietungstermin auf

den 15. May k. J. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kammergerichts-Assessor Ribbentrop auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Kriegs- und Steuer-Rath Carl Michael Hoffmann oder dessen Erben vorgeladen, in dem anstehenden Termine die Rechte wegen des für ihn auf dem Gute Rubr. III. No. 12. haftenden Kapitals per 2000 Rthlr. wahrzunehmen.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Edictal-Citationen.

280. Glogau den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Bäckermeisters August Krause werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Brodtbank Nro. 22 allhier für die hiesige Bächerzeche eingetragene Capitals-Post per 82 Rthlr. 20 sgr. und die darüber ausgestellte Obligation vom 26. Februar 1724. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine auf

den 19. May c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Baron von Wackerbarth auf hiesigem Land- und Stadtgericht ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bey der verhafteten Brodtbank auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Land- und Sadtgericht.

74. Ratibor den 18. November 1834. Auf den Antrag des Justiz-Commissions-Rath Stöckel, als Curators der Landrath Franz Carl von Zawadskyschen Concurs-Masse werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich:

a. der Exekution des Testaments der Helena Freyin von Weichs, Carl Traugott Baron von Skrbensky, und

b. die Erben der Helena Freyin von Weichs,

welche nach der Distributoria in der Graf Sobeckschen Concurs-Sache de publicato den 22. Januar 1803. als Mitgläubiger der IV. Klasse an die ꝛc. von Zawadzkysche Concurs-Masse angewiesen worden sind, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. April 1835 Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine in unserm hiesigen Geschäfts-Gebäude vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Stegemann persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Räthe Wichura und Eberhard und Justiz-Commissarien Liebich, Stiller, Stöckel, Klapper, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art

und

und das Vorzugsrecht derselben näher anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Landrath Franz Carl von Zawadzkysche Concurs-Masse werden ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

3265. Leobschütz den 20. Oktober 1834. Auf den Antrag der Erben und des Vormundes der minorennen Kinder des am 18. Mai c. zu Rosen verstorbenen Kretschambesitzers Franz Stiebler vom 17. m. pr. ist über den Nachlaß des letzteren der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anbringung und Justificirung der Ansprüche der bekannten und unbekannten Erbschafts-Gläubiger an diesen Nachlaß ein Termin auf

den 18. Februar 1835. Vormittags 8 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Leobschütz anberaumt worden. Alle unbekannten Erbschafts-Gläubiger werden daher aufgefordert, in diesem Termine entweder persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, ihre Forderungen an den rc. Stieblerschen Nachlaß genau anzugeben, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, Letztere, wenn solche in Schriften oder Urkunden bestehen, zugleich mit zur Stelle zu bringen, und sodann ihre Ansetzung in den ergehenden Erkenntnisse zu gewärtigen. Sollte ein oder der andere dieser Gläubiger in diesem Termine gänzlich ungehorsam ausbleiben, so wird der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vortheile verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werde.

Das Patrimonial-Gericht über Rosen.

(gez.) Wolff, Justitiar.

3249. Breslau den 7ten November 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden die nachgenannten ausgetretenen Cantonisten:

1) der Schuhmachergeselle Carl Heinrich Gläser aus Schweidnitz;
2) der Riemergeselle Johann Friedrich Büttner aus Schweidnitz;
3) der Kupferschmidtgeselle Johann Carl Hischer aus Schweidnitz;
4) der Schuhmachergeselle Friedrich Wilhelm Dittmann aus Lüben;
5) der Schuhmachergeselle Johann Gottlieb Hübner aus Schweidnitz;
6) der Buchdruckergeselle Fridrich Julian Jungfer aus Glatz;
7) der Schneidergeselle Johann Friedrich Lichtenberg aus Liebenau;
8) der Tischlergeselle Franz August Humpfleisch aus Schweidnitz;
9) der August Wilhelm Gebel aus Dyhrnfurth;
10) der Calmus Meisel aus Kempen;
11) der Weisgerbergeselle Carl Friedrich Zahn aus Schweidnitz,

welche sich aus ihre Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre resp. 1832. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königlich Preußischen Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf

den

den 23. März 1835. Vormittags 10 Uhr
vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Dewitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts anberaumt worden, wozu dieselben hierdurch vorgeladen werden. Sollten die Provokaten in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen und wird auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

182. Nicolai den 17ten Januar 1835. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Häusler Anton Luka ist am heutigen Tage der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung, Verificirung und prioritätischen Feststellung der Forderungen bekannter und unbekannter Gläubiger steht
den 26. März c. Nachmittags 2 Uhr
bey uns an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Fürstlich Anhalt-Köthen Pleßsches Stadtgericht.
Gründel.

3215. Glogau den 7. November 1834. Nachdem der Königliche Sächsische Hauptmann Herrmann von Salza und Lichtenau, welcher zeither Percipient der Zinsen des auf dem im Görlitzer Kreises der Ober-Lausitz gelegenen Gutes Ebersbach mit Siebenhufen Rubr. III. No. 1. mit 6533 Rthlr. 10 Sgr. haftenden unablöslichen Majorats-Stamm des von Salzaer Geschlechts aus den drei Häusern Schreibersdorf, Lichtenau und Linda, wovon jährlich 391 Rthl. 8 Gr. Argentzinsen dem ältesten Geschlechtsretter in halbjährigen Raten entrichtet werden, aus der Ordination des Bischofs zu Breslau Jacob von Salza d. d. Dienstag nach Laurentii und aus der Geschlechts-Fundation d. d. Neisse 1532. dem alten Amts-Consense vom 29. September 1612. nach dem Lossaer Erbrezesse vom 15. Februar 1757. am 26. April 1828. zu Dresden verstorben ist, und dessen Sohn der Königliche Sächsische Referendar im Ministerio der Justiz Carl von Salza und Lichtenau zu Dresden als durch die Stiftungsurkunden berufenen Majoratsfolgen gedachte Zinsen in Anspruch nimmt, so werden alle unbekannten Mitglieder der von Salzaschen Familie aus den Häusern Schreibersdorf, Lichtenau und Linda, welche ein näheres oder gleich nahes Anrecht zu haben vermeinen, vorgeladen, zu Anmeldung und Geltendmachung ihrer vermeintlichen Rechte sich auf
den 10. März 1835. Vormittags 11 Uhr
vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Bönigk auf dem Schloß hierselbst entweder persönlich oder durch legitimirte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien, von denen die Justiz-Kommissions-Räthe Bassenge und Treutler, die Justiz-Räthe Ziekursch und Förster und die Justiz-Kommissarien Neumann, Jüngel und Werner

in

in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, und die nöthigen Erklärungen abzugeben. Sollte sich in diesem Termine Niemand melden, so wird die Präclusion aller bis jetzt unbekannten Prätendenten erfolgen, und der Referendar Carl von Salza und Lichtenau in den Genuß der Majorats-Stammzinsen gesetzt werden, und diejenigen gleich nahen oder näher Berechtigten, welche sich erst nach erfolgter Präclusion melden, werden für verpflichtet erachtet werden, die Handlungen und Dispositionen des Carl von Salza rücksichtlich dieser Zinsen anzuerkennen und resp. zu übernehmen, ohne von ihm Rechnungslegung oder Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern zu können, sich vielmehr mit den noch nicht bezogenen Fideicommiß-Zinsen zu begnügen.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Götze.

22. Breslau den 3. December 1834. Nachdem auf den Antrag des Justizraths Merkel, als Curator der Concurs-Masse des zu Liebenthal verstorbenen Pfarrers Franz Arft der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des den 15. Novbr. 1831. verstorbenen Freischoltisei-Besitzers August Arft zu Poln. Neudorf durch die Verfügung vom 23. August c eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath v. Diebitsch auf

den 11. April 1835. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Landgerichts-Gebäude anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden. Persönlich zu erscheinen Verhinderten werden die Justiz-Commissions-Räthe Paur und Pfendsack, Justiz-Rath Merkel und Justiz-Commissarius Hahn zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Königliches Landgericht.

3035. Ratibor den 20sten Sept. 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der am 14. Januar 1795. zu Gleiwitz geb. Paul Golly, welcher als Schuhmachergeselle seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 2. Septbr. 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hoffmann angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Sack.

Beylage

Beylage

zu No. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. Februar 1835.

Edictal Citationen.

3210. Ratibor den 20. November 1834. Ueber das Vermögen des verst. Lohgerbermeister Johann Gottlieb Böhnisch zu Gnadenfeld, dessen Activa 4925 Rthlr. 27 Sgr. 10 Pf., die Passiva hingegen 5473 Rthlr. 23 Sgr. 8 Pf. Courant betragen, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung, so wie zur Nachweisung der Ansprüche aller Gläubiger ein Termin auf

den 16. März 1835 Vormittags um 9 Uhr

anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger des rc. Böhnisch werden hierdurch eingeladen, in dem gleichgedachten Termine auf unserer Gerichts-Kanzlei zu Pawlowitzke entweder in Person oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu der Herr Justiz-Commissarius Fröhlich zu Cosel in Vorschlag gebracht wird, vor uns zu erscheinen, ihre Forderungen, so wie das Vorzugsrecht derselben anzugeben, die erforderlichen Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen, beizubringen, und demnächst die weitere Verhandlung zu gewärtigen. Diejenigen Gläubiger, welche in dem obgedachten Termine ausbleiben, werden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Gnadenfeld und Pawlowitzke.

3191. Leslau den 20. August 1834. Auf den Antrag der Erben des hier in Leslau am 5ten November 1812. verstorbenen Justiz-Commissarius Franz Joseph Bleeß ist über dessen Nachlaß, bestehend in 1/4tel Antheil an einem freien Landhause hierselbst, einem Friedetzkyschen Ackerstück, Meubles und ausstehenden Forderungen laut übergebenen Inventario im Betrage von 2368 Rthlr. 24 Sgr. 10 5/7 Pf. Activa und 1659 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. bekannter Passiva der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und das unterzeichnete Gericht von Seiten des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien zur Führung desselben bis zur Abfassung der Classificatorio authorisirt worden. In Folge dessen werden alle unbekannten Gläubiger, welche an den rc. Bleeßschen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert und vorgeladen, ihre Forderungen innerhalb dreier Monate und spätestens in dem anberaumten Termine

den neunten (9.) März 1835.

in unserem Geschäfts-Lokale hierselbst entweder persönlich oder durch zuläßige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Laube und Stanjeck zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu liquidiren und zu justificiren, so wie die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen. Alle diejenigen Kreditoren, welche in dem anstehenden Liquidations-Termine ausbleiben, werden ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königliches Preußisches Stadtgericht.

3349. Rybnik den 20sten Oktober 1834. Nachdem über den Nachlaß des unterm 17. März 1832 verstorbenen Vorwerks-Besitzer Matheus Schabon zu Josephhof der Erbschafts-Liquidations Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit vorgeladen, in dem auf

den 10. März 1835. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in unserer Gerichts-Kanzlei hierselbst entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Mandatarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Laube zu Ratibor vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, und die weitere Verhandlung, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

35. Glogau den 12. December 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des zweiten Bataillons zwölften Landwehr-Regiments incl. der attachirten Escadron in Freistadt wegen Lieferung an Materialien, Naturalien oder wegen geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1834 Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 10 April 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Handke auf dem Ober-Landes-Gericht hierselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Kommissarien Neumann, Jüngel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab, und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlungen in Empfang genommen hat. Urkundlich unter der gewöhnlichen Unterschrift und Insiegel. (L. S.)

Königliches Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

Aufgebot unbekannter Kassen-Gläubiger.

3205. Leobschütz den 19ten November 1834. Alle unbekannte Gläubiger des ehemaligen Waisen-Kassen Polnitz und Krug, welche ihre Ansprüche an dieselben

selben bisher noch nicht angezeigt haben, werden zu ihrer Anmeldung und Nachweisung ad terminum

den 2. März 1835. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Poßnitz unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß sie nach fruchtlosen Ablaufe des Termins ihres Anspruchs an die Cassen verlustig sein, und deren Bestände den bekannten Interessenten, so weit solche dazu ausreichen, zu ihrer Abfindung werden überwiesen werden.

Das Freiherrlich von Bibrasche Gerichtsamt der Güter Poßnitz und Krug.

Hertel I.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3200. Breslau den 1 November 1834. Auf dem, dem Königlichen Major außer Dienst David August von Mäck gehörige Rittergut Kitschdorf, Schönauschen Kreises, stehen für den Conrad Wilhelm von Zedlitz sub Rubr. III. Nro. 6. 1546 Rthlr. 20 Sgr eingetragen, und zwar 666 Rthlr. 20 Sgr. in Golde und 880 Rth. in Courant, welche die ehemalige Besitzerin Johanne Charlotte Elisabeth verw. von Wiese geb. von Spiller als Erbin ihrer Söhne Carl Siegismund Alexander und Friedrich Wilhelm von Wiese an den Conrad Wilhelm von Zedlitz schuldig geworden, und welche in Folge des Schuld- und Uebernehmungs Instruments vom 23. Mai 1767. ad decretum vom 19. October 1767. auf das genannte Gut intabulirt sind.

Die bezeichnete Post soll längst zurückgezahlt worden, von dem letzten Inhaber aber keine Quittung zu beschaffen sein, weil derselbe am 28 Februar 1764 verstorben ist, dessen Erben aber unbekannt sind. Es ist daher das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 7. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Wachler im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die erwähnte Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

10. Breslau den 23sten December 1834 Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf dem hierselbst auf der Gartenstraße No. 17. (alte Nro. 264. jetzt Nro. 197.) belegenen, der verwittweten Majorin von Folgersberg geborne Grosse gehörigen Hause nach dem Hypothekenbuche Rubr. III. No. 1. 1250 Thlr. schlesisch oder 1000 Rthlr. Courant haften, welche laut Kaufkontrakt vom 22 Mai 1761 als rückständige Kaufgelder für die Anna Sabina Grosse geborne Bauer stehen geblieben, obwohl sie nach der Behauptung der jetzigen Besitzerin bezahlt sind. Es werden deshalb die Anna Sabina Grosse geborne Bauer, deren Erben, Cessionarien oder alle diejenigen, die sonst in ihre Rechte getreten und

Rechte

Rechte oder Ansprüche auf das genannte Kapital zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 5. Mai 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts Assessor Kristen in unserem Partheienzimmer No. 1. anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und jene 1250 Thlr. schles. oder 1000 Rthl. Courant im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

3281. Oels den 1sten December 1834. Alle diejenigen, welche an den verloren gegangenen Hypothekenschein vom 14. Juli 1805. über die ex decreto de eodem erfolgte Eintragung eines Capitals von 129 Rthlr. 5 sgr. 3 pf. für den Herrn Major von Baven auf die vormals dem Hanns Bache zugehörig gewesene Dreschgärtnerstelle sub No 20. zu Postelwitz als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich in termino

den 14. März 1835. Vormittags 11 Uhr

in dem Landhause hieselbst zu melden. Bey unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Instrument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, es wird das bezeichnete Document für amortisirt erklärt, und das Kapital im Hypotheken-Buche bey der verpfändeten Stelle gelöscht werden.

Das Gerichtsamt Postelwitz.

3254. Landeshut den 24. Novbr. 1834. Alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber, aus

1) der Intabulations-Recognition vom 29. März 1796. über ein auf das Bauergut sub Nro. 14 zu Alt-Reichenau, für den hier verstorbenen Getreidehändler Johann Gottfried Weiß versichertes Capital von 240 Rthl.
2) dem Hypotheken-Instrument vom $\frac{2}{13}$ten April 1814. über ein auf das Haus sub Nro. 142. in der Stadt Landeshut für den hiesigen Kaufmann Emanuel Fieding versichert gewesenes Capital von 180 Rthlr.;
3) der Intabulations-Recognition vom 23 December 1799. über die auf das Haus sub No. 72. zu Kleinhennersdorf für die Jacob Riedelsche Mündelmasse versicherten 8 Rthlr.;
4) der Recognition vom 5 May 1794. über die für die Andreas Heinrichsche Mündelmasse auf das Bauergut sub No. 186 zu Alt-Reichenau versicherten 120 Rthlr.,

einen Anspruch herleiten wollen, insbesondere wegen der ersten Post die ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten Weißschen Erben und deren Successoren werden aufgefordert, innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 13. März 1835. Vormittags vor Hrn. Referendarius Hoffmann anstehenden Termine sich zu melden, widrigenfalls sie präcludirt und zum immerwährenden Stillschweigen verwiesen, auch die Instrumente für erloschen erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittwoch den 11. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. VI.

Subhastations-Patente.

19. Breslau den 3 Decbr. 1834. Zur nothwendigen Subhastation des Grundstücks Nro. 637 b. vor dem Oderthor auf der Häselei, bestehend aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst Hofraum, einer Wachsbude, einem Firnißhäuschen, einem Ackerstücke, nebst Garten und Wiese nach dem Durchschnittswerth zusammen taxirt auf 2736 Rthlr. 26 sgr. im erbschaftlichen Liquidations-Prozeß wird ein Termin auf

den 1. May 1835 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer anberaumt. Der neuste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

3355. Naumburg a. Q. den 1 December 1834. Das sub hasta gestellte, dem Bäckermeister Franz Junge gehörige Haus sub No. 50. hierselbst, welches nach Abzug aller darauf haftenden Lasten und Abgaben auf 184 Rthlr. 25 Sgr. 4 Pf. taxirt worden ist, soll in termino

den 21. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Amtslokale verkauft werden. Wir laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken ein, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können. Königliches Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

177. Frankenstein den 12. Januar 1835. Der aus zwey Häusern und Hinter-Gebäuden bestehende Gasthof zum schwarzen Adler No. 38⅔. und der in der Neustadt belegene Garten No. 7. zu Frankenstein, den Joseph Weißschen Erben gehörig, welche zusammen nach der in unserer Registratur gleich den Hypothekenscheinen dieser Grundstücken zur Einsicht paraten gerichtlichen Taxe nach dem Materialwerth auf 3365 Rthl. nach dem Nutzungsertrage auf 5263 Rthlr. 10 Sgr., durchschnittlich aber auf 4314 Rthlr. 5 Sgr. gewürdigt worden, soll freiwillig in termino

den

den 21sten März 1835

an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem Termine Nachmittags um 3 Uhr in unserem Parthheienzimmer zu erscheinen, wo die Bedingungen erst festgestellt werden sollen.

Zugleich werden die fünf Franz Andermannschen Kinder erster Ehe, welche ihrem Taufnamen und Aufenthalte nach unbekannt und für welche unterm 13. Februar 1776 an Muttergut 21 Rthlr. 19 Sgr. auf das Haus No 383. Rubr. III. No 1. eingetragen sind, so wie deren Erben, Cessionarien oder die jenigen, welche sonst in deren Rechte getreten sind, zu diesem Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung vorgeladen, daß sie beim Ausbleiben mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Post gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

Edictal-Citationen.

2340. Breslau den 29 Juli 1834. Der Barbiergeselle Carl Friedrich Wengler aus Breslau gebürtig, welcher sich im Jahre 1802. in einem Alter von 18 Jahren von hier entfernt, und seit 28 Jahren keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf den 29. Mai 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig anstehenden Termine schriftlich oder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden, und von seinem oder ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben. Beim Ausbleiben aber wird Carl Friedrich Wengler für todt erklärt, und sein etwa hinterlassenes Vermögen an die sich meldenden und gehörig legitimirenden Erben, bei der Ermangelung von Erbes-Prätendenten hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kämmerei oder dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Das Königliche Stadtgericht. v. Wedel.

250 Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadt-Gericht werden die unbekannten Erben:

1) der am 20. October 1831 hierselbst verstorbenen verehlichten Schuhmacher Vater, Rosine gebornen Popo und ihres am 22. October 1831 verstorbenen Ehemannes des gewesenen Schuhmacher Stanislaus Vater, deren Nachlaß sich auf 14 Rthl. beläuft,

2) des am 10. September 1832 hierselbst verstorbenen, aus Groß-Glogau gebürtigen Schuhmachers Andreas Kaiser, dessen Nachlaß 18 Rthl. 8 Sgr. 8 Pf beträgt;

3) des Gotthelf Richter, für welchen im waisenamtlichen Depositorio eine Masse unter dem Namen Gotthelf Richtersche Masse von Neuscheitnig, bestehend in 56 Rthl. 15 Sgr. sich befindet;

4)

4) der am 19. Februar 1834 hierselbst verstorbenen unverehlichten Anna Rosine Sommer aus Merkau, deren Nachlaß 2 Rthl. beträgt;

5) der am 13 April 1833 hierselbst verstorbenen Christiane Louise Peschel, deren Nachlaß 5 Rthl 3 Sgr 5 Pf. beträgt;

6) der am 2. October 1831 hierselbst verstorbenen geschiedenen Friedericke Giesche geb Windisch, deren Nachlaß sich auf 40 Rthl. beläuft;

7) des am 18 April 1833 hierselbst verstorb. Tagearbeiters Tschenscher, dessen Nachlaß 9 Rthl. 2 Sgr. 7 Pf beträgt;

8) der am 14 März 1834 hier verstorbenen Schiffer-Wittwe Dorothea Kolbe, deren Nachlaß 15 Rthl. 26 Sgr. 10 Pf. beträgt;

9) des am 7. August 1833 hier verstorbenen Kuirassier Johan Morczigemba, dessen Nachlaß 8 Rthl 2 Sgr. 8 Pf. beträgt;

10) der am 15. October 1831 hierselbst verstorb. Eva Rosina Ofenbäcker geborne Michael, deren Nachlaß 150 Rthl. beträgt und

11) der am 29. Juni 1831 hierselbst verstorbenen Eva Rosina verwittweten Nitschke geb. Pilsterling, deren Nachlaß 100 Rthl. beträgt;

hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 27. November 1835 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts Assessor Lühe anberaumten Termine zu erscheinen und sowohl die Identität ihrer Person nachzuweisen, als auch sich als Erben der Verstorbenen zu legitimiren. Bei ihrem Ausbleiben werden die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verstorbenen, ausgeschlossen, und wird sodann solcher den sich meldenden Erben, nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei als herrenloses Gut übereignet werden.

Das Königliche Stadt-Gericht.

von Blankensee.

251. Breslau den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Curators der Justizcommissarius Conradschen erbschaftlichen Liquidations-Masse ist das Haus No. 103. der Tschepine, Lange-Gasse No. 22., als dessen Eigenthümer im Hypothekenbuche der Erbsaß Franz Joseph Prohasky eingetragen steht, und dessen Eigenthümer durch Kauf der Justizcommissarius Conrad geworden sein soll, sub hasta gestellt worden. In dem am 12 December v. J. abgehaltenen peremtorischen Licitations-Termine ist ein Meistgebot von 3370 Rthlr. abgegeben worden. Alle unbekannten Real-Interessenten zu diesem Grundstücke werden hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 19. May c. Vormittags um 11 Uhr

vor

vor dem Herrn Justizrathe Korb ihre Ansprüche an das Grundstück anzumelden, und sich über den Zuschlag zu erklären, widrigenfalls sie sonst mit allen ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

Mühlenbau.

289. Schönau den 4ten Februar 1835. Auf die Anzeige und den Antrag des Apotheker Schlöffel zu Landeshut, daß er in Gemeinschaft mit dem Kaufmann Kiesling zu Breslau die zu Eichberg im disseitigen Kreise am Bober gelegene zweigängige Wassermahlmühle nebst eingängiger Brettmühle und sonstigem Zubehör in der Absicht von dem jetzigen Besitzer Leuckert käuflich erworben habe, um die erstere, die Mahlmühle, in eine Patent-Maschin-Papier-Manufactur mit drei unterschlägtigten Wasserrädern und mit Erhöhung des Fachbaums umzuwandeln, wird diese Mühlenveränderung in Folge der §. 6. und 7. des Allerhöchst emanirten Edicts wegen der Mühlen-Gerechtigkeit vom 28. October 1810. hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und ein jeder, der durch dieselbe eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, aufgefordert, seinen desfalsigen Widerspruch binnen achtwöchentlicher präclusivischer Frist von heut an gerechnet, sowohl bey der hier unterzeichneten Kreis-Behörde, als bey dem Bau gewilligten einzulegen, nach unbenutzten Ablauf dieser Frist wird ohne weiteres auf die höhere Genehmigung angetragen werden.

Der Königl. Landrath Schönauer Kreises.

Freyherr von Zedlitz-Neukirch.

Erbschafts-Theilungen.

279. Liebau den 30. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichte wird nach §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I des Allgemeinen Land-Rechts den unbekannten Gläubigern des am 10. November 1823 zu Dittersbach verstorbenen Bauers Johannes Brückner die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten hier anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königliches Land- und Stadtgericht.

Kube.

181. Frankenstein den 8. Januar 1835. Zur Ausschüttung der Kretschmer Gottlieb Benturschen Nachlaß, resp. Schuldenmasse zu Haldendorf, haben wir einen Termin auf

den 16 März c. a. Vormittags 9 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf anberaumt, und fordern alle unbekannte bisher nicht speciell vorgeladene Gläubiger hiermit auf, sich zur Geltendmachung und Nachweisung ihrer Forderungen an dieselbe, sofort und spätestens in dem anstehenden Termine vor uns zu melden, oder zu gewärtigen, daß bei der Distribution der Masse, gar keine weitere Rücksicht auf sie genommen werden wird.

Das von Seidlitz Habendorfer Gerichtsamt.

Donnerstag den 12. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. VI.

Bekanntmachung.

308. Breslau den 27 Januar 1835. Der zu Prenzlow in der Uckermark von jüdischen Eltern erzeugte Jacob Casper ist rechtskräftig wegen der in den Königl. Preußischen Staaten, unter Anmaßung des adlichen Familien-Namens Baron von Busch oder von der Busch und des Ranges eines Königlich Niederländischen Obrist-Lieutenants, verübter Betrügereien, so wie wegen Anfertigung falscher Wechsel und anderer falschen Privatschriften zu einer dreijährigen Zuchthausstrafe und zu einer Geldbuße von 4325 Rthl., an deren Stelle, im Falle des Zahlungs-Unvermögens, eine achtjährige Zuchthause tritt, verurtheilt.

Der Bestimmung des Erkenntnisses gemäß wird diese Bestrafung des Jacob Casper, welche er bereits in dem Zuchthause zu Brieg angetreten hat, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

310. Waldenburg den 9. December 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des sub Nro. 12. zu Breitenhayn, Schweidnitzer Kreises, belegenen Müllerschen Kleinbauergutes, welches ortsgerichtlich auf 744 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 21. Mai 1835 Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Ober-Weistritz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiermit einladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Fundi in unserer Kanzlei eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Weistritz und Buckersdorf.

311. Waldenburg den 17 Januar 1835. Da in dem am 12. Januar c. zum öffentlichen Verkauf des zu Altwasser, Waldenburger Kreises sub Nro. 11. belegenen, und auf 3032 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich taxirten Biedermannschen Bauergutes kein Gebot abgegeben worden, so haben wir auf Antrag der Real-Interessenten einen neuen Termin auf

den

den 16. März c.
im Schlosse zu Altwasser angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen, zu gewärtigen hat.

Das von Mutius-Altwasser Gerichtsamt.

3299. Schloß Mittelwalde den 24. Novbr. 1834. Die zur Peregryn Krauseschen Concursmasse gehörige sub Nro 39. zu Herzogswalde belegene, und gerichtlich auf 303 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Auengärtnerstelle nebst Zugehör soll in dem auf

den 17. März 1835. Vormittags 9 Uhr
in hiesiger Justizamts-Kanzley anberaumten einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, was Kaufgeneigten mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur bey den Subhastations-Acten eingesehen werden können, und die Kaufsbedingungen im Licitationstermine näher festgestellt werden sollen.

Reichsgräflich von Althannsches Justizamt.

Volkmer, Justit.

3330. Frankenstein den 19. Novbr. 1834. Das früher Bernhardt Esler, jetzt Schneider Ihmannsche, auf 48 Rthlr. 26 sgr. 1⅓ pf. taxirte Auenhaus sub Nro. 111. zu Schönwalde soll wegen Zahlungsunfähigkeit des Erstehers Ihmann anderweit auf

den 28 März k. J. Nachmittags um 4 Uhr
im unserm Partheienzimmer an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu unter dem Bemerken vor, daß sowohl die Taxe als der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Nessel.

3329. Namslau den 1. December 1834. Die sub No. 74. des Hypothekenbuchs von Mangschütz, Biegschen Kreises, auf der neuen Welt belegene Freihäuslerstelle, gerichtlich 300 Rthlr. taxirt, steht sub hasta und Licitationstermin

am 30sten März 1835.
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mangschütz an. Der neuste Hypothekenschein kann in unserer Kanzlei (Klosterstraße No. 205.) eingesehen werden, und werden die Kaufsbedingungen in termino praefixo festgestellt werden.

Ober-Amtmann Urbansches Gerichtsamt für Mangschütz und Neusorge.

Müller.

134. Glogau den 23. December 1834. Die sub No. 2. zu Reinberg belegene, dem Gottlieb Pfarr gehörige Dreschgärtnerstelle, auf 761 Rthlr. taxirt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 9. April 1835. Vormittags um 11 Uhr

in dem Gerichts-Locale zu Drogelwitz verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in der Kanzley des Justitiarii einzusehen. Die Kaufbedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Das Gerichtsamt von Drogelwitz und Reinberg.

Hertel.

Edictal-Citationen.

98. Ratibor den 9ten December 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Jon Manick aus Radostowitz, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 11. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Schmeer I. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

63. Ratibor den 9. Decbr. 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Jon Wylezol aus Wohlau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 11. April 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Krömer angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

3211. Wohlau den 7. November 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte werden auf den Antrag der Besitzer der hier aufgeführten verpfändeten Grundstücke alle diejenigen unbekannten Interessenten, welche an nachstehende Posten, respective die darüber vorhandenen Hypotheken-Instrumente, als:

1) an das auf der Franz Josephschen Mittelgärtner-Stelle No. 61. zu

zu Dorf Leubus noch haftende Vatertheil der Hedwig Gabel im Betrage von 15 Rthlr. 29 Sgr. 6⅔ Pf. eingetragen ex Decreto vom 26. April 1732;

2) an die auf dem Joseph Jungnitzschen Bauergute No. 9 zu Sagritz noch haftende Post von 47 Rth. 28 Sgr. 3 Pf. für die Jennerschen Kinder, namentlich den Hans Joseph Jenner eingetragen laut Resolut vom 8. April 1769.;

3) an die Caution für das mütterliche Erbtheil der Martin Baumölschen Kinder von Großen, namentlich noch des Valentin Baumöl auf Höhe von 5 Rthl 8 Sgr. 3 Pf. eingetragen ex Decreto vom 22. August 1798 auf demselben Fundo;

4) an die auf dem Gottfried Mohauptschen Dreschgarten No. 21. zu Buschen für den Friedrich Bandelt ex Decreto vom 8. Februar 1800. eingetragenen 38 Rthlr. rückständige Kaufgelder;

5) an die Post von 5 Rthlr. 8 gGr. für den abwesenden Bernhard Seyffert auf der Anton Rachfahlschen Mittelgärtner-Stelle No. 36. Dorf Leubus respective die nach dem Hypothekenschein vom 23sten Juli 1811 den 28sten März 1762. eingetragenen 13 Rthl. 24 Sgr. 6⅓ Pf.;

6) an die Post von 17 Rthlr. 5 Sgr. als Caution auf der Gerstmannschen Mittelgärtner-Stelle No. 48. Dorf Leubus, laut Protokoll vom 12. August 1795 für die Josepha Schmidt eingetragen;

7) an die Post über 5 Rth. 18 Sgr. 10 Pf. als Caution für das Erbtheil des Anton Seeliger, eingetragen auf der Valentin Königschen Mittelgärtner-Stelle No. 30. Dorf Leubus vom 17. Februar 1809.;

8) an die Post über 24 Rthlr für die Klarich- oder Weydlichschen Mündel zu Gleinau, eingetragen auf der Peter Altmannschen Dreschgärtnerstelle No. 29. zu Gleinau, den 15. Februar 1766.;

9) an das Instrument über die Post von 80 Rthlr. auf der Gottlieb Herrmannschen Mittelgärtner-Stelle No. 11. zu Althof aus dem Tannwalder Kirchen-Vermögen ex Decreto vom 2ten Juni 1775. eingetragen;

10) an das Instrument über 60 Rthlr. auf dem Franz Carl Austschen Bauergute No. 7. zu Groß-Kreidel für die Anna Rosina Schefkin vom 23. October 1781.;

11) das Hypotheken-Instrument über 37 Rthlr. für die Müller Johnschen

schen Erben von Ober Stephansdorf, eingetragen auf der Johann Joseph Hentschelschen Windmühle No. 24 zu Großen, zufolge Protokolls vom 4 August 1814., ex Decreto vom 17. Sept ejusd., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. März 1835 Vormittags 10 Uhr

hierselbst vor dem Herrn Justizrath Gobbin anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen und das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich während dieser Zeit und in dem gedachten Termine keine der Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die genannten Grundstücke, resp. die verloren gegangenen Instrumente präcludirt, und deshalb zum ewigen Stillschweigen verwiesen, die eingetragenen Posten, resp. Cautionen aber nach Rechtskraft des Urtels gelöscht, und die verlornen Instrumente für amortisirt erklärt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

290. Hirschberg den 3. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Gerichtsämtern werden folgende Realforderungen resp. folgende für verloren zu achtende Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgeboten;

I. Bei dem Gerichtsamte von Cammerswaldau.

a. Auf der Exnerschen Gärtnerstelle sub No. 57, das Hypotheken-Instrument vom 3. März 1802 über 40 Rthl. Preuß. Münze für die Christoph Ermrichsche Mündelkasse zu Cammerswaldau.

b. Auf dem Karl Gottlieb Kirstschen Freihause No. 93, das Hypotheken Instrument vom 15. April 1812 über 27 Rthl. für die Vormundschaft der Johanna Kambach, jetzt verehl. Stumpe.

c. Auf dem Johann Gottfried Kirstschen Hofehause No. 97. folgende Intabulate und die betreffenden Instrumente:

No. 2 Erborgt aus der Gottfried Sommerschen Mündelkasse zinsbar à 5 pro Cent Kapital 10 Rthl. laut Protokoll 29. August 1796.

No.

No. 5. 10 Rthl für die Sturmsche Mündelkasse mit 5 pro Cent Zinsen und ¼ jährige Aufkündigung eingetragen vig protoc. v. 29 Januar 1807.

d. Auf der Gärtnerstelle No. 107. folgendes Intabulat: (Hans Christoph Stumpe) ist schuldig seinem Mündel dem Hans Christoph Stumpeschen Sohne zinsbar a 5 pro Cent 22 Rthl. 26 Sgr. 6 Pf.

e. Auf dem Dreschgarten No. 192. das Intabulat und Instrument No. 2. aus der Johann Gottlieb Geißlerschen Mündelkasse laut Protoc. vom 30. Juni 1789 erborget Capital 15 Rthl.

f. Auf dem ehemals Schnabelschen Auenhause No. 194.

1) Ist zur hiesigen Armenkasse im Jahre 1790 schuldig geworden, an zinsbar erborgtem Kapitale 2 Rthl.

2) Annoch zur Armenkasse mit Inbegriff obiger 2 Rthl. allhier zinsbar a 5 pro Cent Kapitals 7 Rthl. 10 Pf. schuldig.

3) 32 Rthl. 20 Sgr. für die Armenkasse mit 5 pro Cent Zinsen und ¼ jähriger Kündigung vigore protocolli et decreti vom 29. Januar 1807 et Recogn ejusd anni.

II. Bei dem Gerichtsamt Mittelkauffung.

Auf dem Hause sub No. 36 zu Mittelkauffung das Intabulat: 7 Rthl. ist Besitzer der Grundherrschaft schuldig termino Johanni 1782.

III. Bei dem Gerichtsamt Stöckel- und Tschirnhauskauffung.

Auf dem ehemals Rügerschen Hofehause No. 6 zu Stöckelkauffung das Intabulat: Restirt das ganze Kaufgeld mit 4 Rthl. 24 Sgr. zahlt jährlich 1 Rthl.

IV. Bei dem Gerichtsamt der Herrschaft Kupferberg.

1) Ein abgezweigtes Hypotheken-Instrument von einem unterm 8. October 1822 über 860 Rthl rückständige Kaufgelder ausgefertigten Hypotheken Instrumente, über 360 Rthl. vom 15. Juli 1828 nebst Hypothekenscheinen de eodem dato bei den Fundis No 105 und 32. zu Wüsteröhrsdorf für den Grafen Gustav von Matuschka auf Kupferberg.

2) Auf dem Kleingarten No. 37. zu Rothenzechau folgende Posten:

1) Restirt an Kauftermingeldern 53 Rthl, worauf die Hans Heinrich Brücknersche Curatel-Kasse von des Verkaufers Erben wegen dahin schuldigen 18 Rthl. schles. nebst Zinsen versichert worden sind.

2) Item ist schuldig an die Anna Elisabeth Reulin Kapital 8 Rthl. so ihr aus der gemeinen Mündel-Kasse cediret worden, vid. protocoll. vom 13 Mai 1772.

3) Ist den 3 März 1774 zum Vormunde des mutterlosen Hans Christian Klugischen Kindes bestellt worden, dessen Vermögen beträgt 7 Rthl. schlesisch 12 Sgr.

4) Ist Bürge für den Reimann No. 41. auf Höhe von 26 Rthl. intabulirt den 23 Mai 1794.

V. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Nimmersath.

1) Auf der Carl Raabeschen Freistelle No 5 zu Nimmersath-Hartau das Instrument über 4 Rthl. für die Bauer Hoffmannsche Waisenkasse vom 29 Mai 1800.

2) Auf dem Auenhause No. 17. zu Streckenbach:

1) das Hypotheken-Instrument über 15 Rthl. für die minorenne Johanna Eleonora Wapauchin allhier (ohne Datum).

2) der Consens vom 13. Januar 1795 über 45 Rthl. für die Gottfried Opitzschen minorennen Kinder.

3) Auf dem Auenhause No 45. daselbst No. 2. das Hypotheken-Instrument über 6 Rthl. für die Bauer Hoffmannsche Mündelkasse vom 29. Mai 1800.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die aufgebotenen Posten als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, desgleichen diejenigen, welche an die verlorenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, vorgeladen, dieselben in dem

am 23. Mai Vormittags 11 Uhr

hierselbst anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die für verloren zu achtenden Instrumente für ungültig erklärt, die unbekannten Gläubiger aber mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung der Intabulate im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Die Gerichtsämter von Cammerswaldau, Mittel-, Stöckel- und Tschirnhauskauffung, der Herrschaften Kupferberg und Nimmersath.

Fliegel.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

278. Wartenberg den 5. Februar 1835. Am 24sten Januar ist im Ober-Stradamer Walde, Wartenberger Kreises, ohnweit des Communications-Weges, wel-

welcher nach Ottendorf führt, ein unbekannter männlicher Leichnam mittler Größe hängend gefunden worden. Das Gesicht war ganz unkenntlich, indem das Fleisch im Gesicht und an den Händen wahrscheinlich von Vögeln abgefressen war. Nach dem Ueberreste zu urtheilen, mochte derselbe zwischen 40 und 50 Jahren seyn. Der Kopf war mit braunen kurz abgeschnittenen Haaren bedeckt. Die Bekleidung bestand in einer blau tuchnen Mütze mit rothen Streifen, weißen Hemde, grau flanellen zerrissene Weste, leinwandnen Hosen, an beiden Knieen durchlöchert, einem Paar alten Stiefeln, einem grau tuchnen Mantel und einem alten ledernen Schurzfell. Alle diejenigen, welche zur Aufklärung der Persönlichkeit des Leichnams etwas beitragen können, werden hiermit aufgefordert, darüber bey dem unterzeichneten Gerichtsamt Anzeige zu machen. g.)

Das Ober-Stradamer Gerichtsamt.

Aufgebot unbekannter Testamentserben.

288 Schweidnitz den 3. Februar 1835. Es befinden sich in dem Depositо des unterzeichneten Gerichts nachbenannte über 56 Jahre depositirte Testamente:

1) der Anna Catharina verwitt. Türck geb. Hielscher;
2) des Bäckergesellen Christian Gotthold Stenzel;
3) des Goldarbeiter Gesellen Johann Gottfried Mentler;
4) der Anna Rosine Walpert früher verwit. Kalten;
5) der Elisabeth Popelius geb. Hartwig, und
6) der Anna Rosina Präckelt geb. Schöps, deren Vorhandensein hierdurch den Interessenten mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, die Publikationen derselben binnen 6 Monaten nachzusuchen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Theilung.

312. Schweidnitz den 3. Februar 1835. Den unbekannten Gläubigern des zu Kapitel Grädiz verstorbenen Bandhändlers Joseph Breth wird hiermit zur Nachricht bekannt gemacht, daß dessen Masse binnen 4 Wochen an die Bekannten ausgezahlt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3316. Glogau den 25sten Novbr. 1834. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 18. December 1833. hier verstorbenen Kriminalraths Carl Seeliger, die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.
von Götze.

Freitag den 13. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. VI.

Subhastations - Patente.

264. Wartenberg den 29. Januar 1835. Es soll die zum Nachlaß des verstorbenen Häusler Franz Herbig gehörige sub Nro. 32 zu Klein - Kosel bey Wartenberg belegene, auf 34 Rthl. 15 sgr. gewürdigte Häuslerstelle, auf Antrag der Herbigschen Erben subhastirt werden. Zu diesem Behufe ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 12. May d. J.

hieselbst anberaumt worden, und kann die Taxe, so wie den letzten Hypothekenschein in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

262. Oels den 22. December 1734. Das dem Tischlermeister Franz Weiße gehörige Schärkhaus No. 47. hieselbst wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 14. August Vormittags 10 Uhr

im Rathhause hieselbst vor dem Herrn Assessor von Aulock an. Die auf 1585 Rthl. 15 Rthlr. ausgestellene gerichtliche Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig - Oelssches Land- und Stadtgericht.

265. Wartenberg den 28. Januar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bauer Kiua zugehörige zu Perschau, Wartenbergschen Kreises belegene, auf 536 Rthl. detaxirte Bauergut sub No. 22. subhastirt werden. Es ist zu diesem Behufe ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 11. May d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Perschau anberaumt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden, und kann die Taxe und der letzte Hypothekenschein in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Perschau.

109. Münsterberg den 17. December 1834. Nachdem die nothwendige Subhastation: 1) der zu Bürgerbezirk belegenen sub Nro. 35. des Hypotheken-

buches

buches verzeichnete Stelle nebst Garten und 9 Scheffel Aussaat, gerichtlich abgeschätzt auf 1245 Rthlr. 12 Sgr nach dem Nutzungsertrage; 2) das zu Bürgerbezirk belegenen sub No. 103 des Hypothekenbuches von steuerbaren Grundstücken verzeichnete Ackerstück von 2¾ Scheffel Aussaat nach dem Nutzungsertrage auf 166 Rthlr. 16 Sgr 8 Pf. eingeleitet, und ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 10. April k. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt worden ist, werden hiermit zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Uebrigens kann die specielle Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen

38. **Ratibor** den 9. Decbr. 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Anton Dzietzig alias Sperns aus Woislau, Neisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 13. April 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartmann angesetzten Termine, allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entweichung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Sack.

1762. **Schloß Neurode** den 4ten Juni 1834. Der im Jahre 1807 von Ober-Steine sich entfernte und seither verschollene, am 3 October 1788 geborne Joseph Herzig, Sohn des daselbst verstorbenen Häuslers George Herzig, gleich wie seine unbekannten Erben, werden auf den Antrag seiner Schwester, der unverehlichten Theresia Herzig in Breslau, hiermit aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte sofort, und spätestens in dem

den 2ten April 1835. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley anstehenden Termin Nachricht zu geben, und in Letzterem zu erscheinen, widrigenfalls der Joseph Herzig für todt, seine unbekannten Erben mit den gesetzlichen Wirkungen ihres Erbrechts verlustig erklärt, und das gerichtlich verwaltete Vermögen des Provokaten per 97 Rthlr. 15 Sgr. der Provokantin ausgefolgt werden wird.

Gräfl. von Götzensches Gerichtsamt für Scharfeneck.

267. Breslau den 14. Januar 1835. Die Friedericke verehlichte von Bartowska geborne von Sydow, welche als Erbin bei zwei Depositial-Massen des hiesigen Königl. Pupillen Coll. zu interessirt ist, wird seit einer langen Reihe von Jahren vermißt. Alle Bemühungen des von Sydowschen Nachlaß-Curators und der Verwandten der Frau von Bartowska, deren Aufenthalts-Ort zu ermitteln, sind ohne Erfolg gewesen.

Das Königliche Pupillen-Collegium hat hierauf den Justiz-Commissarius Gräff zum Abwesenheits-Curator bestellt und ihn zu dem Antrage auf Todes-Erklärung der Frau von Bartowska geborne von Sydow ermächtigt. In Folge dieses Antrags ist ein Termin auf

den 7. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rath von Wallenberg anberaumt worden. Die verehlichte Frau von Bartowska geborne von Sydow, so wie alle von ihr etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer werden daher hierdurch aufgefordert, sich vor oder in diesem Termine bei dem unterzeichneten Ober-Landes-Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Sollte Niemand sich melden, so wird die verehlichte Frau von Bartowska geborne von Sydow für todt erklärt und das Weitere demnächst verfügt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

13. Oels den 25. November 1844. Ueber den Nachlaß des hier verstorbenen Kürschners Carl Friedrich Meyer ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle Gläubiger desselben werden aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß in termino

den 27. Februar 1835 Vormittags 10 Uhr

im Rathhause hierselbst bei uns anzuzeigen und zu erweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig werden erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Für den Fall der Unbekanntschaft werden die Herren Justiz-Kommissarien Wentzky und Schrottky hierselbst zu Mandatarien vorgeschlagen.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

295. Hirschberg den 7ten Februar 1835. Nachdem über das Vermögen des Buchhändler Heinrich Wilhelm Lachmann hieselbst per decretum vom 6ten d. M. der Concurs eröffnet ist, werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten, oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum

ab-

abzuliefern. Sollten dieselben dieser Aufforderung nicht genügen, so werden die geleisteten Zahlungen oder Ausantwortungen für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben. Diejenigen aber, welche Gelder oder Sachen hinter sich haben, und solche verschweigen oder zurück halten, noch außerdem ihrer daran habenden Unterpfands- oder sonstigen Rechte für verlustig erklärt werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Prodigalitäts-Erklärung.

246. Freiburg den 28. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß der vormalige Bauergutsbesitzer jetzt Freihäusler Heinrich Kalms zu Oberkunzendorf unter Kuratel gestellt worden ist, und demselben fernerhin kein Kredit zu ertheilen ist.

Das Adlich von Gellhornsche Gerichtsamt Oberkunzendorf.

Goldstein.

Vormundschafts-Verlängerung.

309. Strehlen den 18. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Grund vorgenommener gerichtlicher medizinischer Prüfung die Fortsetzung der Vormundschaft über den schwachsinnigen Johann Gottlieb Riehmer aus Schönfeld, Sohn des daselbst am 3. August 1812 verstorbenen Bauergutsbesitzer George Riehmer festgesetzt worden ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Markt-Bohrau.

ge. Koch.

Erbschafts-Theilung.

87. Breslau den 30. December 1834. Den unbekannten Gläubigern der am 3. September 1832 zu Breslau verstorbenen verwittweten Rittmeister von Hamilton, geborne Freyin von Troschke wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende Tit. 17. Thl. I. Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Zweiter Senat. Kuhn.

Auction.

325. Breslau den 12. Februar 1835. Am 24sten Februar d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr u. d. folgenden Tag sollen im Auctions-Gelasse No. 15. Mäntlerstraße die zum Nachlaß der verwit. verstorbenen Möbelhändler Rückert gehörigen Effecten, bestehend in Pretiosen, Gold und Silberzeug, in Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, ferner in Betten, Kleidungsstücken und Möbeln, wobey mehrere Spiegel, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Sonnabend den 14. Februar 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. VI.

Subhastations-Patent.

108. Fürstenstein den 6. Januar 1835. In nothwendiger Subhastation wird das auf 715 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. taxirte weil. Heinrich Wilhelm Tasische Bauergut No. 2. zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, in dem auf den 24sten April c. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Bietungstermine verkauft. Die Taxe des Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, und ersterer auch in dem Gerichtskretscham zu Langwaltersdorf einzusehen.

Reichsgräflich Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

120. Peterswaldau den 29. Decbr 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Nieder-Leppersdorf bei Landeshut sub No. 47. belegene, auf 34 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte, zum Johann Gottlieb Breiterschen Nachlaß gehörige Haus, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 31. März 1835. Vormittags 11 Uhr

ihre Gebote vor uns in dem Geschäfts-Locale des Schlosses Kreppelhof abzugeben. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind sowohl bei uns, als bei den Dorfgerichten zu Nieder-Leppersdorf einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

138. Peterswaldau den 8. Januar 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Rohnau, Landeshuter Kreises, sub No. 40. belegene, auf 196 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des Carl Däsler ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf in termino

den 9. April 1835. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei des Schlosses Jannowitz ihre Gebote vor uns abzugeben. Die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine ist vom 7ten Februar c. ab bei den Dorfgerichten zu Rohnau zu ersehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

140. Habelschwerdt den 10. Januar 1835. Folgende, den Ernst Fuhrmannschen Beneficial-Erben gehörige zu Rayersdorf Habelschwerdter Kreises belegene, und im Hypothekenbuche sub No. 99. verzeichnete Grundstücke:

A.

a. eine Colonistenstelle nebst Garten und 2tel Scheffel Acker in den sogenannten Siebenhuben, taxirt auf 147 Rthlr. 15 sgr., und
b. zwey unterhalb des blauen Berges belegene Ackerrücke circa 4 Morgen Flächeninhalt, taxirt auf 120 Rthlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 13. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Rayersdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxen und der neueste Hypothekenschein können bey dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Das Rittmeister Ludwigsche Patrimonial=Gericht über Rayersdorf.
Schönermark.

Subhastations=Anzeige und Verpachtung.

67. Schweidnitz den 16. December 1834. Nachdem sich in dem zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 422 hieselbst belegenen, dem Müller Joseph Gabriel zugehörigen sogenannten Teichmühle, am 12ten d. M. angestandenen peremtorischen Bietungs=Termine kein annehmbarer Käufer gefunden hat, und auf den übereinstimmenden Antrag der betheiligten Interessenten ein anderweitiger nachträglicher Bietungs=Termin auf

den 10. März Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis=Justiz=Commissarius Pfitzner anberaumt worden ist, so laden wir besitzfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein während den Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Für den Fall, daß sich auch in diesem Termine kein Käufer finden sollte, ist auf den Antrag der Interessenten zur Verpachtung des Grundstücks ein Licitations=Turmin auf

den 31. März Nachmittags 3 Uhr

vor dem genannten Deputirten anberaumt worden, wozu wir Pachtlustige event. mit dem Beifügen einladen, daß die Pacht=Bedingungen 8 Tage vor diesem letzten Termine in der Registratur ebenfalls eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Edictal=Citationen.

3360. Greiffenstein den 5ten December 1834. Ueber den Nachlaß des sub No. 11. in Antoniwald verstorbenen Häusler und Dienstknecht Johann Gottlieb Rösler ist der Concurs eröffnet worden, und es steht zur Liquidation und Verificirung etwaniger Verlassenschafts=Ansprüche ein Termin auf

den 9. März f. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts=Kanzley an, wozu alle unbekannten Verlassenschafts=Gläubiger unter der Warnung des §. 99. Tit. 50. Th. I. der Gerichts=Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3358. Breslau den 24. November 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von dem Johann Bartel am 20. August 1796. über 500 Rthlr.

welche

welche auf der Erbstelle No. 52. in der Ohlauer-Vorstadt ehemals fürstbischöflichen Jurisdiction Rubr. III. No. 8. haften, für den Friseur Johann Philipp Hertel ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 7. April 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig im Partheienzimmer angesetzten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen, sowohl an das angeblich verloren gegangene Schuld-Document als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zu einem ewigen Stillschweigen werden verwiesen werden, wonächst das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt und die Schuld von 500 Rthlr., welche nach der Behauptung des Besitzers des verpfändeten Grundstücks schon längst bezahlt worden sein soll, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

3141. Oels den 24. October 1834. Ueber den Nachlaß der am 10. März 1832. zu Breslau verstorbenen Johanna Elisabeth verwit. Kaufmann Rückert geb. Gerstmann, zu welchem die zu Breslau sub Nris 1255. 1251 1244. und 63. gelegenen Häuser gehören, ist ex Decreto vom 14. März 1834. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht die Leitung dieses Liquidations-Prozesses höhern Orts übertragen worden. Zur Liquidirung der an diesen Nachlaß zu machenden Anforderungen, ist ein Termin auf den Zweiten März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Wideburg angesetzt worden, und werden daher:

a. alle gänzlich unbekannten Creditoren,

b. nachstehende, ihrem Aufenthaltsort und Charakter nach unbekannte Gläubiger, nämlich:

1) die verehl. Privat-Secretair Salome Schulz geb Sälter, wegen ihres auf dem Hause No. 63. haftenden Kapitals per 2200 Rthlr.;

2) der ꝛc. Golger, wegen 250 Rthlr.;

3) der Kaufmann Menzel wegen 16 Rthlr., hierdurch vorgeladen, besagten Tages in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen und ihre Ansprüche an den Nachlaß vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

326. Berlin den 10. Februar 1835. Sämmtliche Gläubiger des am 15. Februar 1818 zu Schlavenitz in Oberschlesien verstorbenen Herrn Fürsten Friedrich Ludwig von Hohenlohe-Ingolfingen ersuche ich bis spätestens vier Wochen nach dieser Bekanntmachung vidimirte Abschriften ihrer Forderungen an den Banquir Herrn M. S. Leipziger zu Breslau, Herrenstraße Nro. 30, portofrei einsenden und seiner Zeit das Nähere gewärtigen zu wollen.

gez. Heinrich Ludwig Berends, Hofagent.

333. Bunzlau den 13ten Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Gastwirth Friedrich Glatz auf den Antrag seiner Beneficial-Erben durch die heutige Verfügung der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Kiesewalter auf
den 7. May 1835. Vormittags um 9 Uhr
auf hiesigem Gerichts-Locale anberaumten Liquidationstermine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.
Königl. Preuß. Stadtgericht. Purmann.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

107. Liegnitz den 20sten December 1834. Der Riemermeister Carl Ernst Bähr und seine Ehefrau Christiane Charlotte geborne Demuth, früher verwittwet gewesene Bäcker Hoffmann haben die statutarische Gütergemeinschaft am hiesigen Orte durch den gerichtlichen Vertrag vom 29sten Oktober 1834 ausgeschlossen. Königl. Land- und Stadtgericht.

116. Breslau den 26. December 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadt-Gerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Oekonom Carl Friedrich Julius Weber und dessen Ehefrau Henriette Sophie Pauline geborne Korn bei ihrer Niederlassung auf der Langen-Gasse im Färber Bergerschen Hause in der Nicolai-Vorstadt die dort unter Eheleuten im Fall der Vererbung geltende Güter-Gemeinschaft unter sich und in Bezug auf jeden Dritten durch den am 22sten November 1834 gerichtlich errichteten Vertrag ausgeschlossen haben.
Das Königliche Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
von Blankensee.

Erbschafts-Theilung.

324. Breslau den 31. Januar 1835. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gerichts wird in Gemäßheit der §§ 137 146. Thl. I. Titel 17. des Allgemeinen Landrechts den etwanigen unbekannten Erben der am 25. August 1834 hierselbst verwittwet verstorbenen Obrist von Engelhardt, Betty geborne Weiß die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hierdurch öffentlich mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.
Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Zweiter Senat. Kuhn.

Anzeige.

327. Breslau. Frisches Rothwildpret ist angekommen und wird verkauft von Keile und Rücken a Pfd. 4 Sgr. auf dem Kränzelmarkt beim Wildprethändler Müller.